

# **Gleichbehandlungsbericht der Stromnetz Steiermark GmbH**

## **für das Jahr 2012**

erstellt vom Gleichbehandlungsbeauftragten

Dipl.-Ing. Heinz Bachinger

## **Inhalt:**

### **1. Präambel**

### **2. Netzgesellschaft**

### **3. Gleichbehandlungsprogramm**

### **4. Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms**

#### **4.1. Informationsveranstaltungen und Schulungen**

#### **4.2. Gleichbehandlungsmanagement**

#### **4.3. Audits**

#### **4.4. Berechtigungen**

##### **4.4.1. ENIS**

##### **4.4.2. CRM**

##### **4.4.3. PROVIDER SUITE**

### **5. Schlussbemerkung**

## **1. Präambel**

Mit diesem Bericht kommt die Stromnetz Steiermark GmbH ihrer jährlichen Berichtspflicht gemäß §62 Stmk. ElWOG 2005 i.d.F. 2011 nach. In diesem Bericht sind die entsprechenden Maßnahmen und Tätigkeiten zur Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms angeführt.

Die Funktion des Gleichbehandlungsbeauftragten seitens der Stromnetz Steiermark GmbH wird durch Dipl.-Ing. Heinz Bachinger ausgeübt, der auch gegenüber der Landesregierung als Gleichbehandlungsbeauftragter benannt wurde.

## **2. Netzgesellschaft**

Entsprechend den Regelungen des ElWOG 2010 und des Stmk. ElWOG 2005 i.d.F. 2011 sind integrierte Unternehmen mit mehr als 100.000 Netzkunden zum Legal Unbundling verpflichtet. Die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgabe erfolgte mit der Gründung der Stromnetz Steiermark GmbH, deren primärer Unternehmensgegenstand die Planung, Errichtung, Betrieb, Wartung und Ausbau bzw. Änderung des Verteilernetzes ist. In die Stromnetz Steiermark GmbH wurden Vermögenswerte und Vertragsverhältnisse der STEWEAG-STEAG GmbH übertragen, welche die Stromnetz Steiermark GmbH in die Lage versetzt, die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionalitäten zu erfüllen. Die Netzgesellschaft pachtet die notwendigen Netzanlagen und bedient sich der Dienstleistungen und der Fachkompetenz der STEWEAG-STEAG GmbH. Die entsprechenden Details sind in den Dienstleistungsverträgen Technische Services, Shared Services und Kundenservice bzw. Netzkundenbetreuung geregelt.

Mit 19. Dezember 2005 wurde per Bescheid der Stmk. Landesregierung die Elektrizitätswirtschaftliche Konzession für den Betrieb des Verteilernetzes von der STEWEAG-STEAG GmbH auf die Stromnetz Steiermark GmbH übertragen. Die neu gegründete Stromnetz Steiermark GmbH hat ihren operativen Betrieb mit 1. Jänner 2006 aufgenommen. In der Stromnetz Steiermark GmbH sind 31 Mitarbeiter tätig, wobei die Geschäftsführung von Hrn. Dipl.-Ing. Dr. Franz Strempl und Hrn. Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg wahrgenommen wird.

Zur Eigenständigkeit der Stromnetz Steiermark GmbH ist festzuhalten, dass im Zuge des „Legal Unbundling“ für die Stromnetz Steiermark GmbH im Rahmen des Energie Steiermark SAP-Mandanten ein eigener Buchungskreis eingerichtet wurde.

Die Stromnetz Steiermark GmbH hat zudem eine eigene Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung mit allen dazu gehörigen Funktionen wie Fakturierung, Mahnwesen, Rechnungsprüfung, Bankbewegungen etc. eingerichtet.

Die Gesellschaft wickelt weiterhin alle ihre eigenen kaufmännischen Prozesse von der Budgetierung, der Beschaffung mit hinterlegten Freigabestrategien, dem Verbuchen der Geschäftsfälle bis zur Bilanzierung inkl. Berichtswesen sowie die Abgabenerklärungen im eigenen SAP-Buchungskreis ab.

### **3. Gleichbehandlungsprogramm**

Das als Anlage zu diesem Gleichbehandlungsbericht für die Regulierungsbehörde beigefügte Gleichbehandlungsprogramm (siehe Beilage) wurde im Zuge der erforderlichen Umsetzung des Legal Unbundling als Teil der Unternehmenskultur der Stromnetz Steiermark GmbH und der STEWEAG-STEAG GmbH verbindlich festgelegt.

Die Geschäftsführung als auch der Aufsichtsrat der Stromnetz Steiermark GmbH sowie die Geschäftsführung des Mutterunternehmens STEWEAG-STEAG GmbH als Auftragnehmer und Dienstleister bekennen sich nachweislich mit Ihrer Unterschrift zu dessen Umsetzung und Einhaltung.

Allen Mitarbeitern der Stromnetz Steiermark GmbH wurde das Gleichbehandlungsprogramm im Rahmen der internen Schulungen zur Kenntnis gebracht und zur Verfügung gestellt.

### **4. Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms**

#### **4.1. Informationsveranstaltungen und Schulungen**

Die notwendigen Schulungen wurden mit dem Ziel durchgeführt, alle in für das Unbundling relevanten Prozessen involvierten Mitarbeiter über das Gleichbehandlungsprogramm zu informieren und dies entsprechend nachvollziehbar zu dokumentieren. Die Inhalte des Gleichbehandlungsprogramms wurden von allen geschulten Mitarbeitern zur Kenntnis genommen und dieser Umstand schriftlich bestätigt.

Auch im heurigen Jahr wurden für neue Mitarbeiter wiederum Schulungen durchgeführt. Zudem wurden auch Nachschulungen zu individuellen Fragestellungen betreffend die Gleichbehandlung abgehalten.

Ziel dieser Information der Mitarbeiter ist es, ein Grundverständnis für das Unbundling und somit für eine Differenzierung nach Netz- respektive Vertriebsaufgaben zu schaffen. Nur wer seine Dienstleistungsrolle (Netz, Vertrieb) klar erkennt, ist in der Lage, ein entsprechend diskriminierungsfreies Verhalten an den Tag zu legen.

Die wesentlichen Schulungsinhalte auf Basis des Gleichbehandlungsprogramms für die Mitarbeiter der STEWEAG-STEAG GmbH stellen sich wie folgt dar:

- Dienstleistungen im Auftrag der Stromnetz Steiermark GmbH werden entsprechend den Anweisungen und somit ohne Bevorzugung bestimmter Personen oder Unternehmen von der STEWEAG-STEAG GmbH erfüllt.
- Wirtschaftlich sensible Daten dürfen ausschließlich im Rahmen und zwecks Erfüllung bestehender Leistungsbeziehungen verwendet werden.
- Der Zugang zu DV-Systemen ist ausschließlich im Rahmen und zwecks Erfüllung bestehender Leistungsbeziehungen gestattet. Dies gilt insbesondere für Teilbereiche,

bei welchen die technischen Rahmenbedingungen (entsprechendes Berechtigungskonzept) einen differenzierten Zugang zu den DV-Systemen entsprechend den Unbundlingvorschriften nicht sicherstellen.

- Grundsätzlich ist es nicht in das Netzgeschäft involvierten Mitarbeitern untersagt, die Räumlichkeiten der Stromnetz Steiermark GmbH, mit Ausnahme im Rahmen und zwecks Erfüllung bestehender Dienstleistungen, zu betreten.

Die wesentlichen Schulungsinhalte auf Basis des Gleichbehandlungsprogramms für die Mitarbeiter der Stromnetz Steiermark GmbH stellen sich wie folgt dar:

- Die Mitarbeiter der Stromnetz Steiermark GmbH haben alle Netzbenutzer, insbesondere beim Netzanschluss und beim Netzzugang gleich zu behandeln.
- Die Mitarbeiter der Stromnetz Steiermark GmbH haben wirtschaftlich sensible Daten, dazu gehören alle Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, insbesondere gegenüber der STEWEAG-STEG GmbH vertraulich zu behandeln.

## **4.2. Gleichbehandlungsmanagement**

Im Sinne eines effektiven Gleichbehandlungsmanagements wurden für ausgewählte Bereiche der STEWEAG-STEG GmbH Gleichbehandlungszuständige genannt, welche folgende Aufgabenstellungen übernommen haben:

- Ermittlung von Schulungsbedarf
- Durchführung von Audits
- Bereichsansprechpartner für Fragen der Gleichbehandlung
- Regelmäßige Feedback- und Abstimmungsgespräche mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten

Durch diese Organisationsstruktur wird dem Kommunikationsbedarf für Fragen der Gleichbehandlung jedenfalls Rechnung getragen und auch der Informationsfluss ist dadurch für alle Mitarbeiter sichergestellt.

Des Weiteren ist der Gleichbehandlungsbeauftragte in allen unbundling-relevanten Prozessen eingebunden, um dadurch die Unbundlingkonformität von Anfang an gewährleisten zu können.

## **4.3. Audits**

Eine wesentliche gesetzliche Vorgabe stellt die Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms dar. Der Terminus „Überwachung“ würde eigentlich ein Monitoring der relevanten Prozesse bedingen. Für die reale Umsetzung, unter Bedachtnahme auf einen effizienten Ressourceneinsatz wurden entsprechend dokumentierte Audits (nicht angekündigte Überprüfungen) bei den Prozessverantwortlichen und auch bei den operativ tätigen Mitarbeitern durchgeführt.

Zudem wurden mit den Prozessverantwortlichen auch Self-Audits (dokumentierte Selbstkontrolle der einzelnen Bereiche durch die entsprechenden Vorgesetzten) vereinbart. Bei den Audits (vorbestimmte Fragestellungen zur Gleichbehandlung respektive die Anwendung der Gleichbehandlungsvorgaben auf die jeweiligen Prozesse) wird festgestellt, ob die wesentlichen Inhalte und Erfordernisse des bestehenden Gleichbehandlungsprogramms verstanden und umgesetzt worden sind oder ob es Unsicherheiten, Grauzonen bzw. einen Bedarf für etwaige Nachschulungen gibt. Alle Ergebnisse dieser Audits werden schriftlich festgehalten.

In diesem Zusammenhang gilt es festzuhalten, dass die Ergebnisse der Audits äußerst positiv ausgefallen sind und weiterhin auch keine Beschwerden an den Gleichbehandlungsbeauftragten herangetragen wurden.

#### **4.4. Elektronische Zugriffsberechtigungen**

Im Gleichbehandlungsprogramm ist festgehalten, dass der Zugang zu Systemen für die Aufzeichnung, Verarbeitung oder Speicherung wirtschaftlich sensibler Daten ausschließlich im Rahmen und zwecks Erfüllung bestehender Leistungsbeziehungen gestattet ist. Zur Sicherstellung dieser Vorgabe sind nach Möglichkeit entsprechende Berechtigungskonzepte bei den angewandten Systemen vorzusehen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Umsetzung des informationstechnischen Unbundling im Rahmen des für die Stromnetz Steiermark GmbH technisch, zeitlich und wirtschaftlich Zumutbaren erfolgt.

##### **4.4.1. ENIS**

Das Energie- und Netzinformationssystem ENIS stellt eine Informations- und Datendrehscheibe für die Energieaufbringung und den operativen Netzbetrieb und den damit in Zusammenhang stehenden Prozessen in der STEWEAG-STEG GmbH dar. Es verbindet Systeme und verarbeitet Daten, die entweder direkt von Interesse für den Benutzer sind oder als Input für weiterführende Programme notwendig sind.

Einen nicht unwesentlichen Schwerpunkt stellen die EDM – Kommunikationsfunktionen und der Datenversand für Clearing und Fahrplanmanagement dar.

##### Mandantenfähigkeit

Das Energie- und Netzinformationssystem ist mandantenfähig im strengen Sinne des Wortes (oft auch als harte Mandantenfähigkeit bezeichnet).

Dies bedeutet, dass sich ENIS durch die Definition von Mandanten so verhält als würde es so viele Datenbanken wie Mandanten geben.

Alle zentralen Tabellen im ENIS enthalten die Mandanteninformation als primären Schlüsselbegriff. In Kombination mit dem Berechtigungssystem können Benutzer über die Oberfläche nur auf Daten zugreifen, für die sie berechtigt sind.

Derzeit sind in ENIS folgende Mandanten definiert:

- Strombereich Netz
- Strombereich Energie

Im ENIS System ist auch ein Berechtigungskonzept implementiert, wobei durch eine flexible Vergabe von Benutzerberechtigungen unter Berücksichtigung des Mandantenkonzepts die Vorgaben des Gleichbehandlungsprogramms umgesetzt werden konnten.

#### **4.4.2. CRM**

Das Auftrags- und Prozessmanagementsystem CRM wurde in der Energie Steiermark im Jahr 2003 eingeführt und ist an die neuen Herausforderungen im Konzern mittels Update auf „crme-up7“ angepasst worden. Die genannte Softwarelösung stellt ein Abbild der Kundenhistorie dar.

Die Aufträge, sprich Geschäftsfälle an die entsprechenden Auftragnehmer, werden vollständig für die Umsetzung der vereinbarten Service-Level-Ebenen unter den organisatorischen Bereichen und Abteilungen im CRM abgebildet. Im Wesentlichen ist das „crme-up7“ von den Vertriebsaktivitäten wie Kampagnenmanagement, Angebots- und Vertragsmanagement geprägt und bildet somit in erster Linie Vertriebstätigkeiten ab.

Das CRM ist somit ein vollwertiges Auftrags- und Prozessmanagementsystem für die Kommunikation der STEWEAG-STEAG GmbH in die zu beauftragenden Flächenorganisationen in der Steiermark. Die Stromnetz Steiermark GmbH nutzt das genannte CRM - Auftrags- und Prozessmanagementsystem für die Kommunikation der erforderlichen Netzgeschäftsfälle, im Besonderen für die in den Marktregeln Kap. 5 genannten Sonderprozesse (Anmeldung, Abmeldung und Lieferende) im Verteilernetz der Stromnetz Steiermark GmbH.

In Anwendung des Gleichbehandlungsprogramms war es notwendig, entsprechende Maßnahmen hinsichtlich Berechtigungen und Zugriffsrechte im CRM - Auftrags- und Prozessmanagementsystem umzusetzen. Dabei wurde sichergestellt, dass für den Lieferanten STEWEAGSTEAG\_LF (local player) die Sicht auf Kundenanlagen respektive der Zugriff auf Zählpunktdateien, Gerätedaten, laufende Ablesungen, Kundenrechnungen und technische Anlagendaten nur für die Zeiträume der Eigenbelieferung der Kundenanlagen gegeben ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass durch die Umsetzung der Berechtigungseinschränkung auch bei einer konzernweiten Nutzung des CRM, die Vorgaben des Gleichbehandlungsprogramms eingehalten werden.

#### **4.4.3. PROVIDER SUITE**

Im Abrechnungssystem PROVIDER SUITE erfolgt die Trennung von unterschiedlichen Firmenbereichen im Allgemeinen durch eine scharfe Mandantentrennung. Über ein Rollenkonzept analog zu anderen Systemen ist es damit möglich, jedem einzelnen Benutzer selektiv Zugriff auf einzelne Mandanten (und somit Geschäftsbereiche) zu gewähren bzw. diesen zu entziehen.

In jedem Mandanten können in weiterer Folge über ein Rollenkonzept die für einen Benutzer erlaubten Transaktionen auf Objekte eingeschränkt werden. Dabei ist jedoch keine Kontextabhängigkeit möglich.

Somit kann der Zugriff auf Kunden- bzw. Anlagendaten nur unabhängig vom Typ oder Versorgungsstatus einer Anlage gesamt freigegeben oder gesperrt werden.

Die Vergabe von Berechtigungen ist dabei mehrstufig organisiert:

- Fachliche Freigabe durch OE des Anwenders
- Freigabe einzelner Gruppen durch die Gruppenverantwortlichen
- Freigabe durch die datenverantwortlichen Bereiche

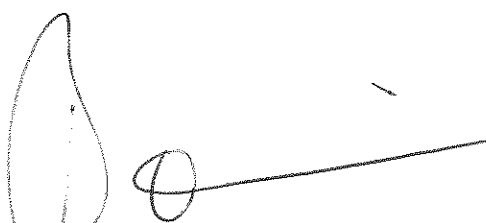
Die Abrechnung der Anlagen im Netzgebiet der Stromnetz Steiermark GmbH erfolgt im Abrechnungssystem PROVIDER SUITE aus historischen Gründen aktuell aus einem Mandanten! Alle Stammdaten sind dort definiert, über spezielle Buchungslogiken erfolgt ein buchhalterisches Unbundling.

## **5. Schlussbemerkung:**

Es wird abschließend und zusammenfassend festgehalten, dass dem Gleichbehandlungsbeauftragten im Rahmen seiner gesetzlich geforderten Verpflichtungen und Tätigkeiten keine Umstände und Handlungsweisen auf Seiten der STEWEAG-STEAG GmbH bzw. der Stromnetz Steiermark GmbH aufgefallen sind, die auf ein diskriminierendes Verhalten gegenüber Kunden hindeuten. Vielmehr zeigen die vom Gleichbehandlungsbeauftragten abgehaltenen Schulungen der Mitarbeiter und die durchgeführten Maßnahmen, dass das Gleichbehandlungsprogramm sowie die gesetzlich geforderten Verpflichtungen betreffend das Legal Unbundling eingehalten wurden bzw. werden.

Beilage erwähnt

Graz, am 25. März 2013



(Dipl.-Ing. Heinz Bachinger)  
Gleichbehandlungsbeauftragter



# Gleichbehandlungsprogramm

## Präambel

Im Rahmen der Trennung von Vertrieb und Netz im Sinne des Elektrizitätswirtschaftsorganisationsgesetzes (ElWOG) erfolgt ab 1.1.2006 die Ausgliederung des Verteilernetzes der STEWEAG-STEAG GmbH in die Stromnetz Steiermark GmbH, die hinsichtlich Rechtsform, Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängiger Verteilernetzbetreiber gemäß § 44 Stmk ElWOG ist.

Die Unabhängigkeit der Stromnetz Steiermark GmbH gegenüber der STEWEAG-STEAG GmbH wird insbesondere durch folgende Regelungen gewährleistet:

Im Sinne von § 44 Abs 14 Z 1 Stmk ElWOG gehören die Geschäftsführer der Stromnetz Steiermark GmbH nicht betrieblichen Einrichtungen der STEWEAG-STEAG an, die direkt oder indirekt für den laufenden Betrieb in den Bereichen Elektrizitätserzeugung und -versorgung zuständig sind.

Die berufsbedingten Interessen der Geschäftsleitung der Stromnetz Steiermark GmbH finden gemäß § 44 Abs 14 Z 2 Stmk ElWOG ausreichende Berücksichtigung, um deren Handlungsunabhängigkeit zu gewährleisten, insbesondere sind die eingeschränkten Gründe für die Abberufung eines Geschäftsführers im Gesellschaftsvertrag der Stromnetz Steiermark GmbH klar umschrieben.

Die Stromnetz Steiermark GmbH ist im Sinne von § 44 Abs 14 Z 3 Stmk ElWOG ab 1.1.2006 Träger der tatsächlichen Entscheidungsbefugnis hinsichtlich des Betriebs, der Wartung und des Ausbaus des Netzes und übt diese unabhängig von der STEWEAG-STEAG GmbH aus.

Dem Aufsichtsrat der Stromnetz Steiermark GmbH werden, wenn ein solcher eingerichtet wird, gemäß § 44 Abs 16 Stmk ElWOG mindestens zwei Mitglieder angehören, die von der Muttergesellschaft STEWEAG-STEAG GmbH unabhängig sind.

Die Stromnetz Steiermark GmbH stellt gemäß § 44 Abs 14 Z 4 Stmk ElWOG dieses Gleichbehandlungsprogramm auf und legt die Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens sowie zur ausreichenden Überwachung der Einhaltung dieses Programms fest. Insbesondere werden die Pflichten festgelegt, die Mitarbeiter im Hinblick auf die Erreichung dieses Ziels haben. Der von der Stromnetz Steiermark GmbH gegenüber der Steiermärkischen Landesregierung genannte Gleichbehandlungsbeauftragte legt dieser und der Energie-Control GmbH jährlich einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vor, der veröffentlicht wird.

Das vorliegende Gleichbehandlungsprogramm stellt einen Leitfaden der Stromnetz Steiermark GmbH im liberalisierten Markt dar und trägt zur Sicherstellung der gesamtwirtschaftlichen Effizienz bei. Das Gleichbehandlungsprogramm ist ein wesentlicher

2

Bestandteil der Unternehmenskultur der Stromnetz Steiermark GmbH. Die Geschäftsleitung der Stromnetz Steiermark GmbH bekennt sich uneingeschränkt zu diesem Gleichbehandlungsprogramm.

Die STEWEAG-STEAG GmbH nimmt dieses Gleichbehandlungsprogramm ihrer Tochtergesellschaft Stromnetz Steiermark GmbH zur Kenntnis und wird dieses bei Ausübung ihrer Gesellschafterrechte respektieren.

## **I.**

### **Grundsatz der Nichtdiskriminierung**

Die Stromnetz Steiermark GmbH behandelt alle (tatsächlichen und potentiellen) Netzbenutzer unter gleichen Bedingungen ebenbürtig. Wirtschaftlich sensible Informationen, welche die Stromnetz Steiermark GmbH im Zuge der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit erhält, werden streng vertraulich behandelt.

## **II.**

### **Maßnahmen zur Nichtdiskriminierung**

Es besteht für alle MitarbeiterInnen der Stromnetz Steiermark GmbH die Verpflichtung, alle tatsächlichen und potentiellen Netzbenutzer gleich zu behandeln. Es ist verboten, Personen, welche die Anlagen der Stromnetz Steiermark nutzen oder zu nutzen beabsichtigen oder bestimmte Kategorien dieser Personen zugunsten anderer Personen oder Unternehmen diskriminierend zu behandeln.

Die (potentiellen) Netzbenutzer sind insbesondere beim Netzanschluss und beim Netzzugang bei gleichen Voraussetzungen gleich zu behandeln.

Die Stromnetz Steiermark GmbH behandelt wirtschaftlich sensible Informationen auch und insbesondere gegenüber der STEWAG-STEAG GmbH vertraulich. Zu diesen wirtschaftlich sensiblen Informationen gehören alle Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie insbesondere Daten im Sinne des § 11 ElWOG sowie sonstige, nicht hinreichend aggregierte Kundendaten.

Der vertrauliche Umgang mit wirtschaftlich sensiblen Informationen bedeutet, dass diese Informationen nicht unerlaubt an die STEWEAG-STEAG GmbH, andere Unternehmen oder sonstige Außenstehende weitergegeben werden dürfen. Bei der Erbringung von Dienstleistungen vom Mutterunternehmen STEWEAG-STEAG GmbH für die Stromnetz Steiermark GmbH gilt, dass wirtschaftlich sensible Informationen von den MitarbeiterInnen der STEWEAG-STEAG GmbH ausschließlich im Rahmen und zwecks Erfüllung bestehender Leistungsbeziehungen verwendet werden dürfen. Eine Verwendung von wirtschaftlich sensiblen Daten außerhalb der vereinbarungsgemäßen Leistungserbringung ist ebenso untersagt wie eine nicht für eine vereinbarungsgemäße Leistungserbringung erforderliche Weitergabe von wirtschaftlich sensiblen Informationen. Insbesondere ist der Zugang zu Systemen für die Aufzeichnung, Verarbeitung oder Speicherung wirtschaftlich sensibler Daten nur zu den genannten Zwecken und unter den genannten Einschränkungen gestattet.

✈ 42

Grundsätzlich ist es nicht in das Netzgeschäft involvierten Mitarbeitern und Personen untersagt, die Räumlichkeiten der Stromnetz Steiermark GmbH und des Netzbetriebes zu betreten. Dieser Grundsatz gilt nicht für unbedingt erforderlichen Zutritt durch Mitarbeiter der STEWEAG-STEAG GmbH oder sonstiger externer Dienstleister im Rahmen und zwecks Erfüllung bestehender Leistungsbeziehungen. Das Betreten der Räumlichkeiten der Stromnetz Steiermark GmbH und des Netzbetriebs durch nicht dieser Gruppe angehörige Personen erfolgt jedenfalls nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Stromnetz Steiermark GmbH.

Jeder Mitarbeiter bzw. jede Mitarbeiterin der Stromnetz Steiermark GmbH hat dieses Gleichbehandlungsprogramm zu unterzeichnen und nimmt damit zur Kenntnis, dass eine allfällige Bevorzugung (in jeglicher Art und Form) einzelner tatsächlicher oder potenzieller Netzbenutzer disziplinarrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Allen MitarbeiterInnen und deren Leitungspersonen von Unternehmen (einschließlich der STEWEAG-STEAG GmbH sowie anderer Konzerngesellschaften), die im Rahmen von Leistungsbeziehungen mit der Stromnetz Steiermark GmbH Zugang zu wirtschaftlich sensiblen Informationen haben, ist dieses Gleichbehandlungsprogramm ebenfalls zur Kenntnis zu bringen.

Für die Einhaltung dieses Gleichbehandlungsprogrammes ist vom jeweiligen Vorgesetzten sowie vom Gleichbehandlungsbeauftragten Sorge zu tragen, dies unter ausdrücklicher Anerkennung und Unterstützung durch die Geschäftsleitung.

### **III.**

#### **Außenauftritt**

Zur außenwirksamen Darstellung der Entflechtung des Verteilernetzes verfügt die Stromnetz Steiermark über eigene Räumlichkeiten, die von den Räumlichkeiten der STEWEAG-STEAG GmbH abgegrenzt sind. Zudem hat die Stromnetz Steiermark GmbH einen eigenen Firmenauftritt im Internet. Mitarbeiter der Stromnetz Steiermark GmbH machen bei Kundenkontakten deutlich, dass sie ausschließlich die Stromnetz Steiermark GmbH vertreten. Es werden keine Empfehlungen hinsichtlich möglicher Versorger ausgesprochen. Kunden werden dazu auf allgemein verfügbare Informationsquellen verwiesen.

### **IV.**

#### **Gleichbehandlungsbeauftragter**

Die Stromnetz Steiermark GmbH benennt gegenüber der Steiermärkischen Landesregierung einen Gleichbehandlungsbeauftragten, welcher für die Aufstellung und Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms zuständig ist.



## **V. Überwachung**

Um die Wirksamkeit des Gleichbehandlungsprogramms zu gewährleisten, wird dessen Wirksamkeit regelmäßig überwacht werden. Diese Überwachung stellt sicher, dass das Gleichbehandlungsprogramm ordnungsgemäß wirkt und jene Bereiche ermittelt werden, in denen die Gefahr der Diskriminierung am Größten ist.

Das Beurteilungsverfahren wird transparent durchgeführt, wobei den MitarbeiterInnen gegenüber zum Ausdruck gebracht wird, dass ihr Verhalten anhand des Inhalts des Gleichbehandlungsprogramms überprüft wird.


Die Überwachung erfolgt durch den Gleichbehandlungsbeauftragten, welcher geeignete Maßnahmen zur Durchsetzung des Gleichbehandlungsprogramms ergreifen wird.


## **VI. Berichterstattung**

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat der Steiermärkischen Landesregierung und der Energie-Control GmbH jährlich einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vorzulegen. Dieser Bericht wird veröffentlicht.

Graz, am ..... **13. Dez. 2005**

Graz, am ..... **13. Dez. 2005**

  
Stromnetz Steiermark GmbH

  
STEWEAG-STEG GmbH

